



3. Mosella Tandem Feeder Cup ...am Eixendorfer Stausee

Am 3. und 4. Mai fand der 3. Mosella Feeder Tandem Cup am Eixendorfer Stausee statt. Ausrichter war das Team Mosella Niederbayern, das vom gastgebenden Fischereiverein Neunburg v. Wald bei der Planung und Durchführung unterstützt wurde.

Um den Fischereiverein bei seinem Hegeziel zu unterstützen, waren 68 Tandems an den Start gegangen: drei Tonnen Brachsen müssen dem See jährlich entnommen werden. Der Eixendorfer Stausee in der Oberpfalz nahe Neunburg v. Wald weist einen sehr hohen Weißfischbestand auf, vor allem Brachsen, Güstern und Kreuzungen. Das Hegefischen dient der Reduzierung dieser Fischarten. Es wird damit ein Beitrag geleistet, um die Algenblüte einzuschränken. Den 1. Maifeiertag nutzten sehr viele Teilnehmer als Trainingstag und reisten an den Eixendorfer Stausee, um die Beißlaune der Fische zu erkunden. Wurden im letzten Jahr vor dem Cup nur vereinzelt Brachsen gefangen, so konnten dieses Mal in allen Streckenabschnitten gute Fänge gemeldet werden. Zum 1. Durchgang traf man sich am Samstag um 10 Uhr am Alten Bauhof zur Auslosung. Vom gastgebenden Verein wurden die Teilnehmer mit Kaffee, Kuchen und einem kleinen Imbiss bestens ver-

sorgt. Christian Unterholzner eröffnete das zweitägige Hegefischen mit Grußworten und erläuterte nochmals den Ablauf. Das von den anwesenden Anglern gewählte Schiedsgericht bestand aus folgenden Teilnehmern: Christian Unterholzner, Michael Schlögl und Albert Wiederer. Nach der Auslosung begaben sich die Tandems zu den gezogenen Startplätzen, die ca. 200 - 400 m vom Parkplatz entfernt waren. Um den Bedingungen des Gewässers gerecht zu werden, wurde die Angelstrecke in vier Sektoren eingeteilt. Mit einem Transportsystem war es kein Problem, an die Angelstrecke zu gelangen. Das vier Stunden dauernde Fischen begann nach einer großzügig bemessenen Aufbauphase um 12.30 Uhr. Bei optimalem Angelwetter - Sonne, Wolken und leichter Wind - wartete man auf den Startschuss. Es wurden in allen Sektoren für diese Jahreszeit gute Fänge gemeldet. Im Sektor A09 setzte sich das Tandem Schlögl / Zammataro mit einem Gewicht von 10720 g durch. Im



Kunz und Artmann erreichten Platz 3



Scheuermann und Ohl belegten Platz 1

B - Sektor wurden ebenfalls gute Fänge gemeldet. Ohl / Scheuermann auf B25 hatten mit 8910 g die Nase vorn. 9310 g reichten Eder / Fölsner auf C41 für den Sektorensieg. Im D-Sektor auf D66 reichte Kunz / Artmann ein Fanggewicht von 6360 g zum Sektorensieg.

Am Sonntag fand der 2. Durchgang bei strahlendem Sonnenschein statt. Um 7 Uhr kamen alle wieder zum Alten Bauhof oberhalb des Sees zur Auslosung zusammen. Startschuss war um 9 Uhr. Der zweite Durchgang musste wegen eines tragischen Zwischenfalles nach 2 Stunden abgebrochen werden. Wie jedes Jahr zeigten sich die Fische am 2. Tag in bester Beißlaune. Schlögl / Zammataro auf A07 und Ohl / Scheuermann auf B28 dominierten auch am 2. Tag und holten sich mit 10730 g bzw. 13450 g den Sektorensieg. Den C-Sektor gewannen Weniger / Wenner auf C46 mit 8530 g. Erfreulich war das Ergebnis von unseren Nachwuchsanglern Winkler / Lanzinger, die mit 10120 g den D-Sektor für sich entscheiden konnten. Die insgesamt 136 Angler hatten in 6 Stunden 422 kg Brachsen gefangen, was unseren Erwartungen entsprach.

Nach dem Verwiegen der Fänge - unterstützt vom Browning Team Bayern sowie vom Fischereiverein Neunburg v. Wald - machten sich die Tandems auf den Weg zum nahe gelegenen Vereinsheim. Wie jedes Jahr konnten sich die Teilnehmer mit Steaks, Getränken, Kaffee und Kuchen stärken, während die Ergebnisse des Cups ermittelt wurden. Der Vorstand



Teilnehmer und Organisatoren

des Fischereivereins Neunburg v. Wald, Hans-Jürgen Meller, bedankte sich in einer kurzen Rede bei den Teams für ihre Mithilfe bei der Erfüllung des Hegeziels. Aufgrund der gezielten Hegemaßnahmen sind Brachsen mit einem Stückgewicht von ca. 1000 g keine Seltenheit mehr. H. Mehl-Tretter vom Tourismusverband war ebenfalls anwesend und war sehr erfreut über die große Anzahl der Teilnehmer. Bei seinen Grußworten brachte er zum Ausdruck, dass wir Fischer jederzeit am Eixendorfer Stausee willkommen sind und informierte die Teilnehmer über weitere Freizeitangebote und Sehenswürdigkeiten. Danach gab Christian Unterholzner die Ergebnisse bekannt und verteilte die Ehrengaben an die erfolgreichsten Teilnehmer.

Die besten vier Platzierten Ohl / Scheuermann, Schlögl / Zammataro, Kunz / Artmann und Scheuermann / Remdich konnten sich zudem über eine Einladung zum Mosella Masters Cup freuen. Nach einem kurzen Fototermin mit der lokalen Presse ließen Teams



Die Jungangler Winkler / Lanzinger

und Organisation den 3. Mosella Feeder Tandem Cup am Eixendorfer Stausee im Vereinsheim gemeinsam ausklingen. Nachdem der Cup bei den Teams und Organisatoren großen Anklang fand, kann man im nächsten Jahr wieder mit einem Mosella Ndb. Feeder Tandem Cup am Eixendorfer Stausee rechnen. Bedanken möchten wir uns noch beim Browning Team Bayern (Wiegeteam), bei den Jungfischern des Neunburger Fischereivereins, - die sich bereit erklärt haben, sich als Stopper zur Verfügung zu stellen -, außerdem möchten wir uns beim Vorsitzenden des Neunburger Fischereivereins, Hans-Jürgen Meller sowie seinen Helfern, für die Mitorganisation sowie für die Bewirtung bedanken.

Viel Erfolg für die restliche Saison wünscht Euch Euer Team Mosella Niederbayern!



Rang	Tandem	Team	PZ	Gewicht
1	Ohl / Scheuermann	Feederteam Schlögl	2	22360g
2	Schlögl/Zammataro	-	2	21450g
3	Kunz / Artmann	Browning Bayern	3	13160g
4	Scheuermann / Remdich	Feederteam Schlögl	4	12050g
5	Weniger / Wenner	Haider's Browning Team	4,5	16050g
6	Schranner / Grötting	AC Donaufischer Browning	7	12910g
7	Eder / Fölsner	Tubertini Bayern	7	12650g
8	Winkler / Lanzinger	Team Mosella Niederbayern	7	12640g
9	Stamm / Gleisner	Feederteam S+G	7	9560g
10	Liegl / Riemer	Team Feederchamp	7,5	12860g



KOMMENTAR DES SIEGERKOPPELS SCHEUERMANN - OHL

Nachdem wir am ersten Maifeiertag anreisten, um zwei Tage zum Trainieren zu haben, verschafften wir uns zuerst einmal einen Überblick über den See. Als wir am Ufer des Gewässers angekommen waren, sahen wir überall laichende Brassen, was uns nicht sehr erfreute, denn laichende Fische beißen nicht. Das spiegelte sich auch in den Fängen wider. Am ersten Trainingstag in Sektor C konnten wir leider nur wenige Brassen fangen. Doch am zweiten Tag konnten wir um die 35 Brassen und 6 Karpfen, auf B 26 überlisten. Ich fischte auf 50 m und Thorsten auf 35 m im etwas seichteren Wasser, weil die Fische noch in Ufernähe standen.

Sehr groß war am nächsten Mittag unsere Freude, nachdem wir das Los B 25 aus dem Lostopf gegriffen hatten. Glücklicherweise hatten wir unsere Weiten noch eingehängt, und so war unsere Taktik auch klar. Es dauerte auch nicht lange, bis wir den ersten Brassen landen konnten. Zwischendurch konnten wir immer wieder einige Karpfen an den Haken bekommen, die leider nicht in die Wertung kamen. Wir fingen zwar nicht am laufenden Band, aber dafür kontinuierlich immer wieder einen Brassen und so konnten wir fast 9 kg Fische zur Waage bringen. Das bedeutete an Tag 1 den Sektorensieg.

Fast unglaublich war es, als wir am zweiten Tag B 28 zogen und so direkt neben unserem Trainingsplatz saßen. Von Anfang an hatten wir die Fische auf beiden Futterplätzen übereinander stehen und konnten so Fisch auf Fisch fangen. Am zweiten Tag wurden auf der ganzen Strecke mehr Fische gefangen als am Vortag. Leider ereignete sich nach zwei Stunden ein tragischer Unfall und das Fischen musste abgebrochen werden. Doch für diese kurze Zeit konnte sich der Fang von über 13 kg sehen lassen, was wieder Platz 1 bedeutete und wir uns somit den Gesamtsieg sicherten.

GERÄTE UND FUTTER THORSTEN OHL+ FELIX SCHEUERMANN:

- Rute:** Mosella Evo Long Cast Feeder 4,5 m
- Schnur:** 0,10 mm Fireline
- Montage:** 0,14 mm x3 an Milo t143 g - 14;80 cm lang
- Futter:** 2 kg Select Feeder Medium mit 2 Esslöffel Mosella Baitflash gelb und 300 ml gequetschtem Hanf + 100 g Mosella Futterpartikel gelb 2,5 mm gemahlen +100 g Mystery Mix
- Dip:** Pure Salomon Fish Dip von Pelzer

KOMMENTAR DES ZWEITEN PLATZES: ZAMMATARO/ SCHLÖGL

Wie auch in den letzten 2 Jahren hatten wir beschlossen, mal wieder gemeinsam in Eixendorf anzutreten. Durch den Maifeiertag bot es sich bestens an, mal ein langes Wochenende einzulegen und dem Alltagsstress ein wenig zu entfliehen. Es ergaben sich dadurch 2 wichtige Trainings-Angeltage, an denen wir wirklich beinahe alles durchtesteten. Man konnte die Brassen noch vor den Füßen laichen sehen und das ist gewöhnlich ein Indiz für ein schlechtes Beißverhalten. Deshalb fingen wir an beiden Trainingstagen auf der kürzeren Distanz deutlich mehr Fisch als auf der 60 m Bahn. Unser größtes Problem bildeten immer wieder die halbstarke Karpfen, von denen wir am 2. Trainingstag ganze 13 Stück fingen. Immer wenn sie sich auf dem Futterplatz einfanden, waren die Brassen schlagartig verschwunden. Zu viel Lebendfutter war hier deutlich fehl am Platze. Nein, im Gegenteil, die besten Erfolge hatten wir mit abgezählten Pinkies, Maden oder Castern im Korb. Gerade nur soviel wie von den dünn gesäten Brassen eben gefressen werden konnten. Also

Stand unsere Taktik für den nachfolgenden Wettkampf fest. Tag 1: Wir legten 2 Futterplätze an, der kürzere auf 40 m und der weitere Platz auf 55 m. Es sollte nicht zu viel Futter auf einen gemeinsamen Platz gebracht werden. Diese Taktik war völlig richtig. Es fing an diesem Tag wohl nur der weitere Platz die Fische, allerdings genügte es völlig, bei diesem schlechten Beißverhalten Brassen für Brassen abzurufen, um hier dann letztlich mit ca. 11 kg und 14 Brassen den Sektor zu gewinnen. Tag 2: Heute sollten die Fanggewichte besser werden, denn nun waren alle Plätze durch den 1. Durchgang angefütert. Wir stellten wieder zwei unterschiedliche Entfernungen ein, denn man hoffte zwar, der Fisch sei heute kurz, aber man hatte auch noch die fängigere Entfernung des Vortages im Hinterkopf. Dieses Mal lief es von Beginn an ausgewogener. Der kürzere Futterplatz (ca. 40 m) fing relativ schnell die ersten Brassen und der "Weitere" von uns wollte schon fast sein Gerät auf diese Entfernung einstellen, wenn da dann

nicht der erste ersehnte Biss auf der längeren Distanz gekommen wäre. So konnte dann jeder seinen eigenen Platz erfolgreich befischen und wir fingen gemeinsam wieder exakt 14 Brassen mit fast dem gleichen Gesamtgewicht in den ersten 2 Stunden. Leider wurde aufgrund eines tragischen Unfalles der Wettkampf danach abgebrochen und wir belegten mit unserem Fang unsere zweite 1.



GERÄTE UND FUTTER - ZAMMATARO

Montage: Geflochtene Schnur mit ca. 10 m Vorschlag und Schlaufenmontage. Hakengröße 14 mit 0,14 mm Tornado Vorfach

Korb: Edelstahl Modell 'Speed Normal' 50-70 g sowie Modell 'NL' in 60 g

Futter: Mischung aus Zammataro Brassens, Volumen Zwieback, etwas gequetschtem Hanf und Lebkuchengewürz. Beinahe alle Brassens bisßen auf Wurm, getränkt in Wurm-Vitamino oder Mega Leber 1 :12000.

GERÄTE UND FUTTER - SCHLÖGL

Rute: Mosella Prototyp Xedion Cast Feeder 3,6/4,1 m (ab 2009 erhältl.) mit 2,5 oz Spitze

Schnur: 0,10 mm Fireline an 11 m 0,30-er Maxima Chameleon Schlagschnur

Montage: 0,14 mm an einem Xedion TXR 1 Haken Gr.14; 80 cm lang

Korb: im Nahbereich 35-40 m: Edelstahlkorb Modell 'NL' von 20-40 g; auf Distanz ca. 65 m: Modell Speed normal 50-70 g

Futter: 2 kg Select Feeder Medium mit 2 Esslöffel Mosella Baitflash Gelb und 300 ml gequetschtem Hanf

100 g Mosella Futterpartikel gelb 2,5 mm gemahlen und vorher eingeweicht

50 g Mystery Mix

Dip: Pure Salmon Fish Dip von Pelzer



KOMMENTAR DES VIERTEN PLATZES: SCHEUERMANN/ REMDISCH

Nachdem am Donnerstag bereits meine Tandempartnerin Tanja mit der restlichen Mannschaft des Teams Schlögl angereist war und fischte, reiste ich erst am Vortag des Fischens an. Nach einer kräftigen Stärkung mit Leberkässemeln machten wir uns dann aber auch alle ans Angeln. Jeder im Team testete eine unterschiedliche Methode, damit wir für die nächsten Tage die nicht so erfolgreichen Methoden ausschließen konnten.

Unser Angelbereich lag am Freitag im B-Sektor. Als wir dann am Samstag den D-Sektor zogen und keiner von uns dort schon mal gefischt hatte, waren wir erst mal etwas verunsichert. Beim Loten stellten wir dann auch noch fest, dass es, anders als im B-Sektor, auf größerer Distanz doch sehr tief wurde. Mit den Erkenntnissen des Vortages entschieden wir uns für zwei Längen. Obwohl meine Angelentfernung sehr schnell den ersten Fisch brachte, war die Distanz meiner Partnerin die bessere Wahl. Sie konnte an beiden Tagen deutlich mehr Fische fangen als ich.

Am zweiten Tag losten wir den C-Sektor. Auch dort zeigt sich der Angelplatz meiner Partnerin als erfolgreicher. Dadurch entschied ich, während des Fischens eine andere Länge zu testen. Auf dieser neuen Länge konnte ich dann auch zwei schöne Fische landen, jedoch wurde dann das Fischen abgebrochen. Insgesamt fischten wir zweimal die Zwei und qualifizierten uns damit noch knapp für das Finale. Wie es bei einem Team üblich ist, stimmten wir uns bzgl. Montage und Futterstrategie ab, so dass wir an beiden Tagen die gleiche Futtermischung wie Ohl / F.Scheuermann als auch M.Schlögl fütterten. Die Edelstahlkörbe Modell NL in 20 - 40g waren für die Distanzen die Favoriten. All dies schien den Ergebnissen nach gut funktioniert zu haben.

KOMMENTAR DES DRITEN PLATZES: KUNZ/ ARTMANN



Als wir am Donnerstag von Wien aus Richtung Neunburg aufbrachen, war die Vorfreude sehr groß, da wir das erste Mal beim Mosella Feeder-Tandem-Cup dabei sein durften. Bei unserer Ankunft am Eixendorfer Stausee mussten wir feststellen, dass die Brassens noch teilweise im Laichgeschäft waren. Die Enttäuschung darüber war groß, da wir mit extrem schlechten Fangergebnissen rechnen mussten. Situationsbezogen entschieden wir kurzfristig, an den Trainingstagen nicht zu fischen. Wir vertrauten unter anderem auf die Erfahrungen, die wir beim Browning Cup 2007 sammeln konnten.

Am Samstag wollten wir mit Startnummer D66 auf einer Distanz von 65 m beginnen. Anfangs zweifelten wir noch an unserer Taktik, da wir vereinzelt Fänge unserer Nachbarn ausmachen konnten, die ihr Fangglück im Nahbereich suchten. Nach 4 Stunden konnten wir es kaum glauben, als uns zum Sektor "D" gratuliert wurde. Ein Ergebnis, von dem wir bei

so starker Konkurrenz nicht zu träumen wagten. Am Sonntag schien unser Losglück an diesem Wochenende kein Ende zu nehmen. Mit A3 lag es nun an uns, diesen guten Startplatz zu nutzen. Voll motiviert durch das Ergebnis des Vortages, entschieden wir, nun alles auf eine Karte zu setzen. Mit kleinerem Futterkorb (30 g) und kürzeren Intervallen schien es fast so, als würden die Brassens schon auf uns warten (auf 45 m). Aber auch 2 schöne Karpfen konnten unserer Browning Futtermischung nicht widerstehen. Mit einer 2 im Sektor hinter Schlögl - Zammataro wurden wir sensationell 3. in der Gesamtwertung, ein für uns fantastisches Ergebnis. Die Qualifikation zum Mosella-Tandem Feeder-Finale wurde uns erst viel später bewusst. A DREAM COMES TRUE !

GERÄTE UND FUTTER - ARTMANN

Rute: Fox Fx1 Horizon Feeder 4,25

Rolle: Shimano Stradic FB 6000

Schnur: Fireline Crystal 0,10 / 0,30 Technium

Futterkorb: M.S.Speedkorb 40 g

Haken: Trabucco 120 Comp. gr. 14 auf Preston Powerline 0,11

GERÄTE UND FUTTER - KUNZ

Rute: Browning King Feeder 3,9

Rolle: Browning Carboxy Flatliner

Schnur: Browning Syntec Spot On 0,10

Futterkorb: Browning Wiederer Super Feeder

Haken: Zebco Tobic gr. 16 auf Triana Potenza 0,12

Futter: Browning No.1 + M7 (+ Browning Lake Cracker)